

Handbuch zu

DVBS-Bridge

Inhaltsverzeichnis

1. Was ist „DVBSBridge“?	1
2. DVBS-Bridge Dienst	1
2.1. Vor der Installation.....	1
2.2. Installation von mehreren Quellen-Plugins für DVBS-Bridge.....	2
2.3. Aktualisierung von einer früheren DVBS-Bridge Version.....	2
2.4. Installation.....	2
2.5. DVBS-Bridge Dienstkonfiguration.....	2
2.5.1. Registerkarte General.....	3
2.5.2. Registerkarte Sources.....	5
2.5.3. Registerkarte Service.....	6
2.6. DVBS-Bridge Frequenz-Scanner.....	6
2.6.1. Programmablauf.....	7
3. Quellen-Plugin für ProgDVB	8
3.1. Vor der Installation.....	8
3.2. Aktualisierung eines bestehenden ProgDVB Quellen-Plugins.....	8
3.3. Installation.....	8
3.4. Konfiguration.....	9
3.5. Kanaluordnungen.....	10
3.5.1. Kanalliste in ProgDVB anlegen.....	11
3.5.2. Zuordnung der Kanäle zur DVBS-Bridge.....	12
4. Quellen-Plugin für MyTheatre	14
4.1. Vor der Installation.....	14
4.2. Aktualisierung eines bestehenden MyTheatre Quellen-Plugins.....	14
4.3. Installation.....	14
4.4. Konfiguration.....	15
4.5. Kanaluordnungen.....	17
4.5.1. Zuordnung der Kanäle zur DVBS-Bridge.....	17
5. Verschiedenes	19
5.1. EPG Funktionen.....	19
5.2. Probleme mit dem DVBS-Bridge Dienst.....	19
5.3. Registrierung.....	20
5.4. Kurzanleitung für die Installation mit Microsoft Media-Center.....	20
6. Sendersuchlauf im Microsoft Media-Center	21
6.1. Sendersuchlauf für Länder mit DVB-T Unterstützung.....	21
6.2. Sendersuchlauf für Länder ohne DVB-T Unterstützung.....	22
6.3. Erneuter Sendersuchlauf.....	22
6.4. Probleme beim Sendersuchlauf.....	22

1. Was ist „DVBSBridge“?

DVBS-Bridge ist im Wesentlichen eine virtuelle DVB-T Karte für den Empfang von digitalem Fernsehen. Viele Softwareanwendungen (wie z.B. der Microsoft Media-Center ®), welche die Ausgabe von Fernsehsignalen unterstützen, verwenden nur DVB-T Karten und können z.B. nicht mit DVB-S verwendet werden. Genau für diese Fälle gibt es das Tool DVBS-Bridge.

Das DVBS-Bridge-Tool installiert in ihrem System eine virtuelle DVBT-Karte, welche wie eine ganz normale DVB-T Karte angesprochen werden kann. Als Quelle für das TV-Signal, welches mit dem DVBS-Bridge-Tool empfangen werden kann, dient eine Host-Anwendung wie z.B. ProgDVB oder MyTheatre mit sämtlichen dort zur Verfügung stehenden Optionen wie z.B. Plugins. Auch kann das DVBS-Bridge-Tool die EPG-Daten der einzelnen TV-Sender in eine XMLTV-Kompatible XML-Datei schreiben um diese dann z.B. in das Microsoft Media-Center zu importieren.

Aufgrund der Tatsache, dass DVB-T ca. 160 unterschiedliche Frequenzen unterstützt (je nach Länderausführung), können auch nur ca. 160 Programme zugeordnet werden. Dies ist ein immenser Vorteil gegenüber der direkten Anbindung einer DVB-S Karte in z.B. den Microsoft Media-Center ®, da man dort dann auch nur ca. 160 Kanäle sortieren muss. Weiterhin kann eine Vorsortierung der Kanäle in der Konfiguration des Quellen-Plugin's der jeweiligen Host-Applikation (ProgDVB oder MyTheatre) vorgenommen werden, was ein Sortieren nochmals erleichtert. Wer einmal im Microsoft Media-Center 1300 Kanäle sortiert hat, kann sich vorstellen, wie groß diese Erleichterung ist.

2. DVBS-Bridge Dienst

Der DVBS-Bridge Dienst (auch Service genannt) ist der eigentliche TV-Kartentreiber für die virtuelle DVB-T Karte und ein Dienst, welcher sich um das Startverhalten des Treibers und der Host-Applikation kümmert.

2.1. Vor der Installation

Damit der DVBS-Bridge Dienst ohne Probleme installiert werden kann und später auch funktionsfähig ist, ist es wichtig, dass der aktuelle Windows-Benutzer in der Administratoren-Gruppe enthalten ist. Zusätzlich ist es unter Windows Vista nötig, dass die Benutzerkontensteuerung (UAC) abgeschaltet ist. Dies ist z.B. deswegen wichtig, da man mit diesem Tool die Möglichkeit hat, ProgDVB oder MyTheatre als Dienst laufen zu lassen. Somit hat man auf dem Windows-Desktop keine weitere Applikation, welche offen ist, und der DVBS-Bridge Dienst kümmert sich selbstständig um den Start und das Beenden der jeweiligen TV-Applikation, z.B. beim Verwenden des StandBy-Modus. Würde beim Verwenden der TV-Applikation z.B. eine Meldung der UAC kommen, dass man erst erlauben müsste, auf die TV-Karte zuzugreifen, so erscheint diese Meldung nicht auf dem Desktop (die Anwendung läuft im Hintergrund) und der TV-Empfang würde nicht funktionieren.

2.2.Installation von mehreren Quellen-Plugins für DVBS-Bridge

Es ist generell möglich, beide Quellen-Plugins (für ProgDVB und MyTheatre) gleichzeitig auf einem System installiert zu haben. Es kann aber immer nur eines gleichzeitig verwendet werden. Die Konfiguration, welches Quellen-Plugin verwendet werden soll, erfolgt in der Konfigurationsoberfläche der DVBS-Bridge und kann jederzeit geändert werden. Der DVBS-Bridge Dienst ist für beide Quellen-Plugins der gleiche.

2.3.Aktualisierung von einer früheren DVBS-Bridge Version

Wenn Sie von einer älteren DVBS-Bridge Version auf eine neue Version aktualisieren möchten, sollten Sie folgende Schritte ausführen, damit Ihre bisherige Konfiguration erhalten bleibt:

- Sichern Sie Ihre Kanallistenzuordnung, welche in den Dateien „MTMceBridge_Channels.ini“ (für MyTheatre, zu finden unter [DVBSBridge-Pfad]\Sources\MyTheatre) oder „PDMceBridge_Channels.ini“ (für ProgDVB, zu finden unter [DVBSBridge-Pfad]\Sources\ProgDVB). Diese Dateien benötigen Sie später für die Rücksicherung ihrer Kanalzuordnungen.
- Merken Sie sich die eingestellten Parameter des DVBSBridge-Dienstes, sowohl für den Dienst selbst als auch für das aktuell eingestellte Quellen-Plugin, da Sie diese nach dem Update erneut vornehmen müssen.
- Deinstallieren Sie alle Komponenten der DVBSBridge (auch die Quellen-Plugins) und starten Sie den Computer neu, wenn Sie dazu aufgefordert werden. Wenn Sie den Computer nicht neu starten, können noch Teile des alten virtuellen DVB-T Kartentreibers vorhanden sein und eine Aktualisierung funktioniert dann nicht.

2.4.Installation

Um den DVBS-Bridge Dienst zu installieren, führen Sie bitte die Installationsdatei „DVBSBridge.msi“ aus und folgen den Anweisungen, welche mit dem Installationsassistenten angezeigt werden. Während der Installation werden Sie eventuell gefragt, ob Sie unsigned nicht verifizierte Treiber installieren möchten. Diese Fragen müssen Sie mit „Ja - fortsetzen“ beantworten, da ansonsten die virtuelle DVB-T Karte nicht installiert und DVBS-Bridge nicht funktioniert.

Nach der Installation des DVBS-Bridge Dienstes werden Sie aufgefordert, das System neu zu starten. Dies müssen Sie zwingend ausführen, da die virtuelle DVBS-Karte erst nach einem Neustart des Systems funktioniert.

Nach der Installation können Sie mit der Installation der Quellen-Plugins fortfahren.

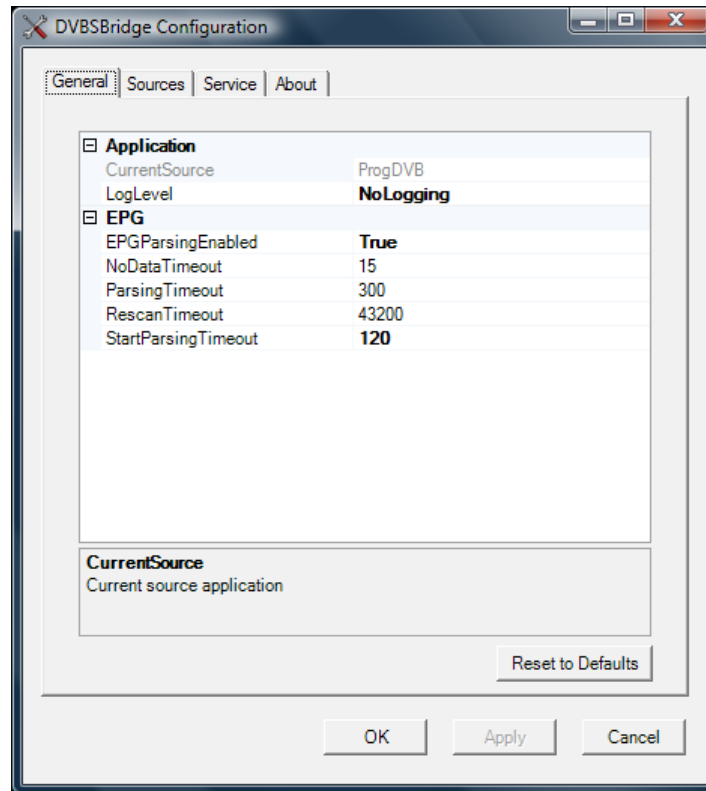
2.5.DVBS-Bridge Dienstkonfiguration

Alle Einstellungen und Konfigurationen des DVBS-Bridge Dienstes und der Quellen-Plugins wird im Konfigurationstool „DVBSBridge Configuration Utility“ vorgenommen, welches Sie im Startmenü unter „Alle Programme“ / „DVBSBridge“ finden. Die Konfigurationseinstellungen werden nur dann wirksam, wenn Sie den DVBSBridge-Dienst neu starten. Wenn Sie das entsprechende Host-Programm

(ProgDVB oder MyTheatre) nicht über den Dienst starten, müssen Sie ggf. auch dieses Programm erneut starten.

2.5.1. Registerkarte General

Auf der Registerkarte „General“ nehmen Sie allgemeine Einstellungen für den DVBS-Bridge Dienst vor.



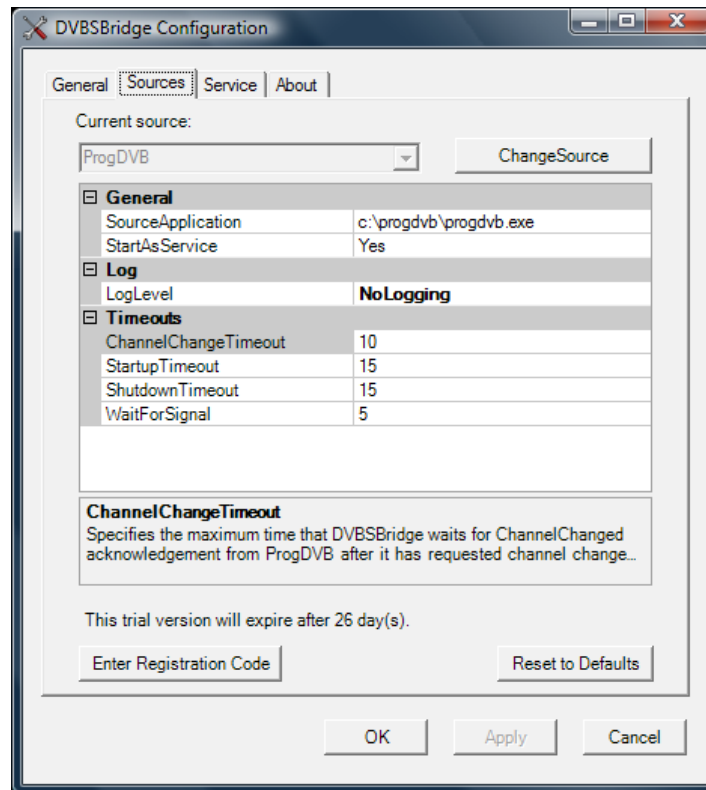
Folgende Einstellungen können vorgenommen werden:

- **CurrentSource**
Diese Option zeigt an, welches Quellen-Plugin sie zurzeit verwenden. Diese Einstellung kann auf der Registerkarte „Sources“ verändert werden.
- **LogLevel**
Über diese Einstellung können Sie festlegen, welche Informationen in der Protokolldatei „MBSrvLog.Log“ (zu finden im Programmverzeichnis des DVBSBridge-Dienstes) festgehalten werden sollen. Wenn Sie auf Probleme mit dem DVBSBridge-Dienst stoßen, so können Sie das LogLevel erhöhen um herauszufinden, wo die Probleme auftreten. Folgende Einstellmöglichkeiten existieren:
 - NoLogging → keine Protokollierung
 - Info → Informationen
 - ErrorsAndWarnings → Fehlermeldungen und Warnungen
 - ExtendedInfo → Erweiterte Informationen
- **EPGParsingEnabled**
Diese Option gibt an, ob das Auslesen des EPG-Signals aktiviert oder deaktiviert werden soll.

- **NoDataTimeOut**
Hier können Sie festlegen, wie lange der DVBS-Bridge Dienst auf das erste EIT-Paket (EPG-Daten) wartet, bevor mit dem nächsten Kanal fortgefahren wird. Nicht alle Kanäle senden immer ein EPG-Signal mit und der DVBS-Bridge Dienst würde sonst bei einem Kanal, welcher zurzeit kein EPG-Signal ausstrahlt, anhalten.
- **ParsingTimeOut**
Diese Einstellung gibt die Zeit an, welche der DVBS-Bridge Dienst warten soll, bis das Sammeln von EPG-Informationen beendet wird, sofern es für einen Kanal gestartet werden konnte (siehe NoDataTimeOut).
- **RescanTimeOut**
Gibt die Zeit in Stunden an, welche zwischen zwei erfolgreichen EPG-Scanvorgängen gewartet werden soll. Wenn Sie z.B. möchten, dass zweimal am Tag nach EPG-Informationen gesucht werden soll, so tragen Sie hier eine 12 ein (alle 12 Stunden).
- **StartParsingTimeout**
Über diesen Parameter können Sie festlegen, welche Zeitspanne gewartet werden soll, bevor der DVBS-Bridge Dienst anfängt (nach dem letzten Zugriff auf die Virtuelle DVB-T Karte) nach EPG-Daten zu suchen.

2.5.2. Registerkarte Sources

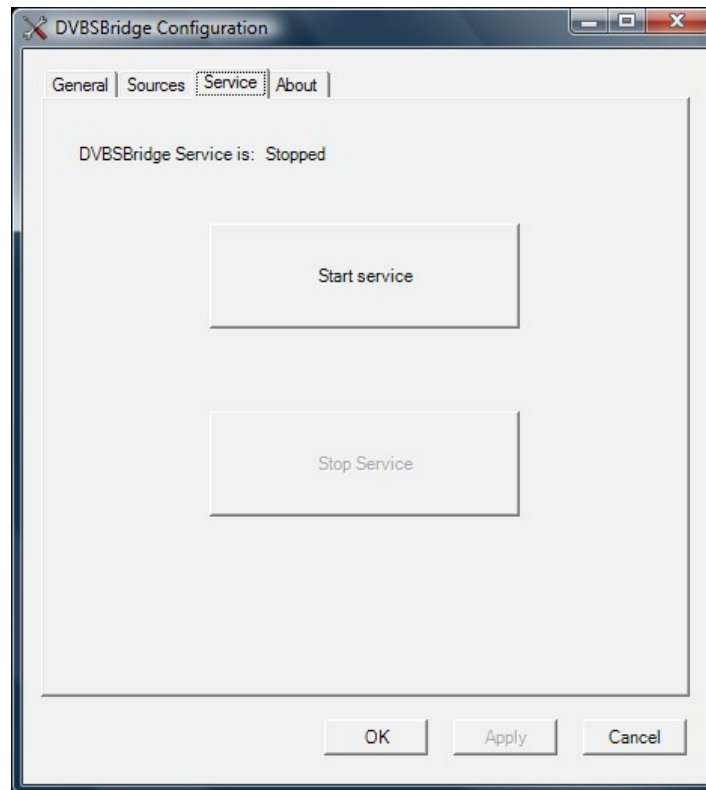
Auf der Registerkarte „Sources“ können Sie festlegen, welches Quellen-Plugin verwendet werden soll.



Über den Button „ChangeSource“ haben Sie jederzeit die Möglichkeit, das aktuell zu verwendende Quellen-Plugin zu wechseln. Sobald ein anderes Quellen-Plugin ausgewählt wurde, werden die jeweiligen Einstellungen im unteren Bereich des Fensters aktualisiert. Alle weiteren Informationen zu den Einstellungen finden Sie in der Dokumentation zu den jeweiligen Quellen-Plugins weiter unten.

2.5.3. Registerkarte Service

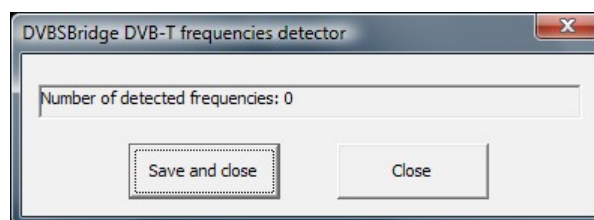
Auf der Registerkarte „Service“ können Sie den aktuellen Status des DVBS-Bridge Dienstes überwachen und den Dienst starten sowie beenden.



Um den Dienst zu beenden, klicken Sie bitte auf den Button „Stop Service“, zum starten auf den Button „Start Service“.

2.6. DVBS-Bridge Frequenz-Scanner

Da nicht in allen Länderausführungen der Frequenzbereich für DVB-T gleich ist, wurde dieses Tool entwickelt. Dieses Tool protokolliert die abgefragten Frequenzen, welche z.B. bei einem Sendersuchlauf über die virtuelle DVB-T Karte abgefragt werden.



Das Tool finden Sie im Unterordner „\Sinks\BDA“ im Programmordner des DVBS-Bridge Dienstes oder im Startmenü unter „Alle Programme“ / „DVBSBridge“. Verwenden Sie dieses Tool, wenn ihre Fernseh-Applikation (z.B. der Microsoft Media-Center ®) nicht alle zugeordneten Kanäle findet.

2.6.1. Programmablauf

Führen Sie folgende Schritte aus, um die Frequenzen zu protokollieren:

- Beenden Sie Ihre Host-Anwendung (ProgDVB oder MyTheatre)
- Beenden Sie den DVBS-Bridge Dienst
- Starten Sie den Frequenz-Scanner
- Starten Sie Ihre TV-Applikation und führen Sie einen Sendersuchlauf auf die Virtuelle DVB-T Karte aus. Während des Sendersuchlaufs ihrer TV-Applikation erhöht sich im Frequenz-Scanner die Anzahl der Kanäle, die abgefragt wurden. Warten Sie in jedem Fall, bis der Sendersuchlauf beendet wurde.
- Speichern Sie die Frequenzliste mit dem Button „Save and close“. Die Frequenzliste liegt jetzt als „Channels.ini“ im Pfad des Frequenz-Scanners.
- Kopieren Sie diese Frequenzliste in den jeweiligen Pfad Ihres DVBS-Bridge Quellen-Plugins und benennen Sie die Datei für das jeweilige Quellen-Plugin um. Für ProgDVB in „PDMceBridge_Channels.ini“ und für MyTheatre in „MTMceBridge_Channels.ini“. Achtung, mit diesem Kopiervorgang ersetzen Sie die bisherigen Zuordnungen von Kanälen zu Frequenzen!
- Starten Sie ihre Host-Anwendung (ProgDVB oder MyTheatre) und ordnen Sie die Kanäle den entsprechenden Frequenzen zu (siehe Anleitung zu den jeweiligen Quellen-Plugins).
- Starten Sie den DVBS-Bridge Dienst und führen Sie in Ihrer TV-Applikation einen erneuten Sendersuchlauf durch. Jetzt sollten alle zugeordneten Kanäle gefunden werden.

3. Quellen-Plugin für ProgDVB

Das Quellen-Plugin für ProgDVB wird als Modul in ProgDVB installiert und kümmert sich um das Umschalten der Kanäle und den Transport des Datenstroms zum DVBS-Bridge Dienst und der Virtuellen DVB-T Karte.

3.1.Vor der Installation

Wie für den DVBS-Bridge Dienst gilt auch hier, dass Administratorrechte benötigt werden. Unter Windows Vista muss die Benutzerkontensteuerung (UAC) deaktiviert werden. Zusätzlich muss vor der Installation der DVBS-Bridge Dienst und ProgDVB (in passender Version, siehe www.DVBSBridge.com) installiert werden.

3.2.Aktualisierung eines bestehenden ProgDVB Quellen-Plugins

Wenn Sie eine bereits bestehende Version des Quellen-Plugins aktualisieren möchten, so sollten Sie genauso vorgehen, wie bei einer Aktualisierung des DVBS-Bridge Dienstes weiter oben in dieser Anleitung. Vergessen Sie nicht, ihre bisherige Kanalzuordnungsliste zu sichern und wiederherzustellen.

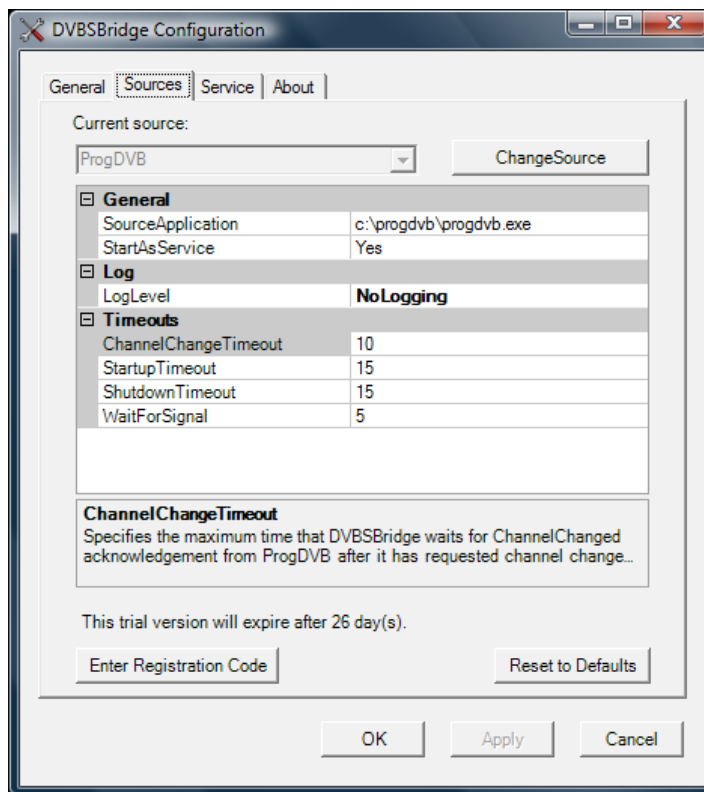
3.3.Installation

Um das Quellen-Plugin für ProgDVB und den DVBS-Bridge Dienst zu installieren, führen Sie bitte die Installationsdatei „DVBSBridgePD.msi“ aus und folgen den Anweisungen, welche mit dem Installationsassistenten angezeigt werden.

Vergessen Sie nicht, nach einem Update Ihre Kanalzuordnungsliste zurückzuspielen. Weitere Informationen und Voraussetzungen finden Sie weiter oben bei der Installation des DVBS-Bridge Dienstes.

3.4. Konfiguration

Das Quellen-Plugin für ProgDVB wird, wie jedes andere Quellen-Plugin, in der Konfigurationsoberfläche des DVBS-Bridge Dienstes auf der Registerkarte „Source“ konfiguriert. Sollte hier nicht das ProgDVB-Plugin als „Source“ angezeigt werden, so können Sie über den Button „ChangeSource“ das Quellen-Plugin wechseln.



Alle Änderungen, welche Sie hier vornehmen, werden erst nach einem Neustart des Quellen-Plugin´s wirksam. Haben Sie ProgDVB als Dienst gestartet, so müssen Sie den DVBS-Bridge Dienst neu starten. Läuft ProgDVB als Desktop-Applikation, so müssen Sie ProgDVB von Hand beenden und neu starten.

Folgende Optionen können eingestellt werden:

- **SourceApplication**
Hier müssen Sie den kompletten Pfad zu ProgDVB angeben, einschließlich dem auszuführenden Dateinamen, also z.B. „C:\ProgDVB\ProgDVB.Exe“. Diese Einstellung muss zwingend vorgenommen werden, auch wenn Sie ProgDVB nicht als Dienst starten möchten.
- **StartAsService**
Über diese Option können Sie festlegen, ob ProgDVB als Dienst gestartet werden soll. Es wird generell empfohlen, ProgDVB als Dienst laufen zu lassen, da dadurch der Stand-By Modus des Systems ohne Probleme verwendet werden kann. Der DVBS-Bridge Dienst beendet automatisch ProgDVB, wenn das System in den Stand-By Modus wechselt und startet ProgDVB erneut, wenn das System aufwacht. Zusätzlich können zeitgesteuerte Aufnahmen automatisch erfolgen, auch ohne dass ein Benutzer am System angemeldet ist und ProgDVB läuft. Wichtig ist dabei allerdings, dass ProgDVB keinerlei Meldungen bringt, welche bestätigt werden müssen, da ProgDVB, wenn es als Dienst läuft, in einem anderen Benutzerkontext läuft, welcher nicht auf dem Desktop angezeigt

wird. Eine Meldung würde in diesem Fall den Dienst blockieren. Wenn Sie ProgDVB als Desktop-Applikation verwenden möchten, so sollten Sie sicherstellen, dass Sie ProgDVB mit dem Schalter „/NoGraph“ starten, da dann keinerlei unnötige Bild und Tonausgabe erfolgt. Das übernimmt Ihre TV-Applikation.

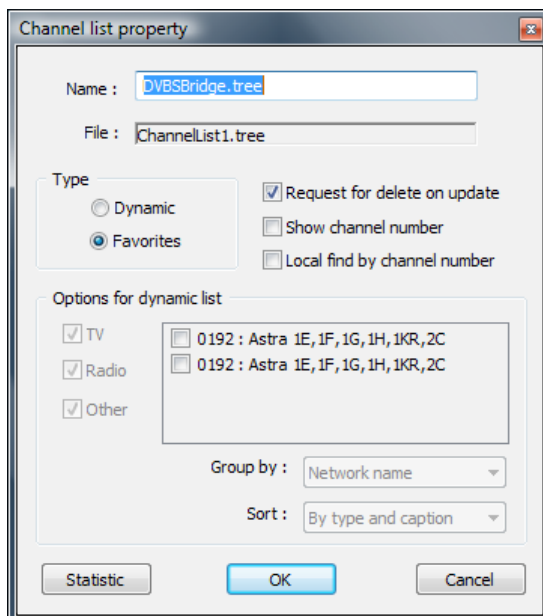
- **LogLevel**
Mit dieser Option können Sie festlegen, ob und welche Meldungen in der Protokolldatei (die Datei finden Sie unter [Programmpfad zu DVBS-Bridge]\Sources\ProgDVB) ausgegeben werden sollen, falls es zu Problemen kommt.
- **ChannelChangeTimeout**
Diese Einstellung gibt die Zeit an (in Sekunden), die DVBS-Bridge auf die Bestätigung von ProgDVB nach einem Kanalwechsel warten soll.
- **StartupTimeout**
Diese Konfiguration gibt an, wie lange DVBS-Bridge auf den Start von ProgDVB warten soll. Diese Konfiguration ist nur dann wichtig, wenn Sie ProgDVB als Dienst laufen lassen wollen.
- **ShutdownTimeout**
Über diesen Parameter können Sie einstellen, wie lange DVBS-Bridge auf das beenden von ProgDVB warten soll. Dies ist besonders für den Suspend-Modus des Systems wichtig. Diese Konfiguration ist nur dann wichtig, wenn Sie ProgDVB als Dienst laufen lassen wollen.
- **WaitForSignal**
Mit dieser Einstellung können Sie festlegen, wie lange DVBS-Bridge warten soll, bis nach einem erfolgreichen Kanalwechsel DVB-Daten von ProgDVB gestreamt werden. Anwender, welche einen Rotor für die Ausrichtung der Satellitenanlage verwenden, sollten hier höhere Werte eintragen.

3.5.Kanalzuordnungen

Da gerade im Satellitenbereich sehr viele unterschiedliche Programme existieren, DVB-T allerdings nur eine begrenzte Anzahl Frequenzen aufweist (~160 Frequenzen), müssen die Kanäle aus ProgDVB der DVBS-Bridge zugeordnet werden. Pro DVB-T Frequenz ist ein Kanal aus ProgDVB möglich.

3.5.1. Kanalliste in ProgDVB anlegen

Damit man bei dieser Zuordnung nicht immer alle Kanäle hoch und runtersuchen muss, legen Sie eine neue Programmliste mit dem Name „DVBSBridge.Tree“ an. Um eine Kanalliste anzulegen, wählen Sie in ProgDVB aus dem Menü „Channel List“ den Eintrag „New“.

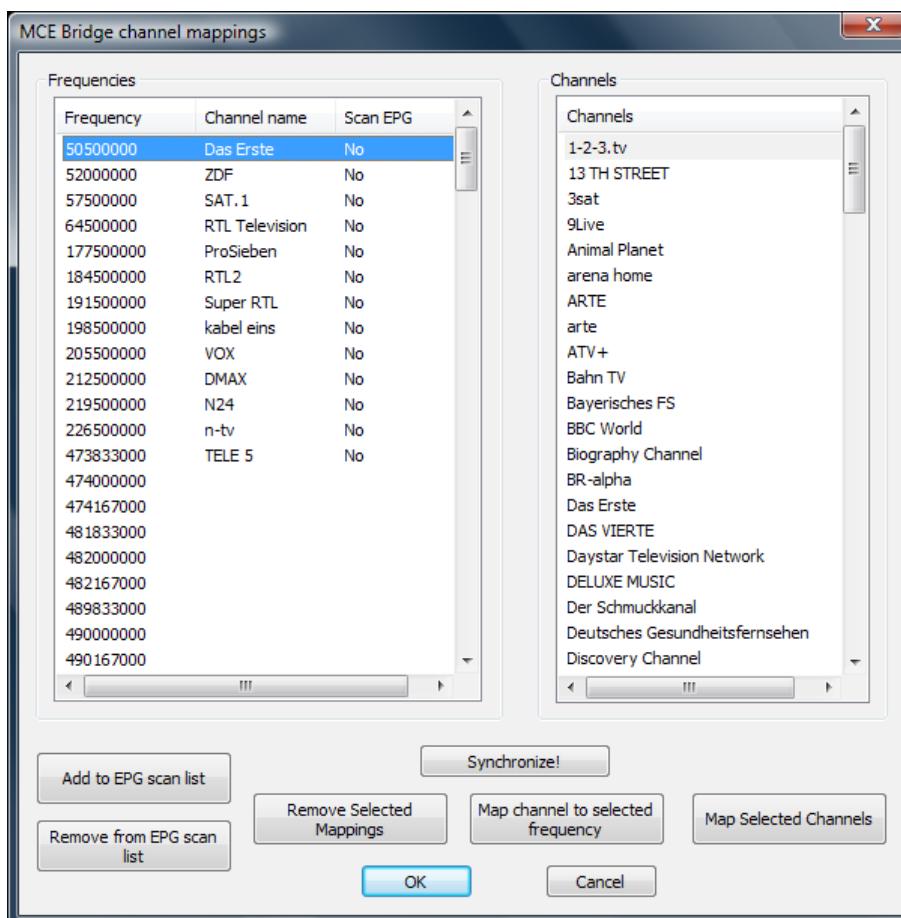


Geben Sie bei „Name“ den Namen „DVBSBridge.Tree“ an und wählen Sie bei „Type“ „Favorites“.

Dieser Kanalliste fügen Sie jetzt die Kanäle zu (z.B. per Kopieren/Einfügen), welche später der DVBS-Bridge Frequenzliste zugeordnet werden. Sie können an dieser Stelle auch mit Ordnern arbeiten.

3.5.2. Zuordnung der Kanäle zur DVBS-Bridge

Um die Zuordnung zwischen den einzelnen DVB-T Frequenzen und den Kanälen aus ProgDVB durchzuführen, starten Sie ProgDVB und wählen aus dem Menü „Service“ den Eintrag „MCE Bridge“.



Auf der linken Seite finden Sie eine Liste mit verfügbaren DVB-T Frequenzen, auf der rechten Seite finden Sie alle Kanäle aus der DVBSBridge.Tree-Kanalliste alphabetisch sortiert.

In diesem Dialog haben Sie folgende Zuordnungsmöglichkeiten:

- **Synchronize**
Diese Funktion ordnet alle Kanäle aus der DVBSBridge.Tree Kanalliste den DVB-T Frequenzen zu (nicht alphabetisch sondern in der Reihenfolge der Kanäle aus der Kanalliste). Fehlt in der DVBSBridge.Tree-Kanalliste ein Kanal, so wird eine evtl. vorhandene Zuordnung entfernt. Neu hinzugekommene Kanäle werden neu zugeordnet. Im Normalfall ist dies die einzige Funktion, welche Sie in diesem Dialog verwenden, Sie haben aber trotzdem die Möglichkeit, die Zuordnungen manuell vorzunehmen.
- **Remove Selected Mappings**
Mit dieser Funktion können Sie einzelne oder mehrere (Mehrfachselektion in der Frequenzliste per Strg- oder Shift-Taste) Frequenzzuordnungen entfernen.
- **Map Selected Channels**
Um einen Kanal einer Frequenz zuzuordnen, verwenden Sie bitte diese Funktion. Selektieren Sie die Kanäle, welche Sie zuordnen möchten. Dann

klicken Sie auf diese Funktion, um die Zuordnung durchzuführen. Die Frequenzen werden bei dieser Funktion automatisch herausgesucht.

- **Map channels to the selected Frequency**
Mit dieser Option kann zusätzlich zur “Map Selected Channels”-Funktion auch die Zielfrequenz angegeben werden. Diese Zuordnungsmöglichkeit funktioniert nicht per Mehrfachselektion, es darf also immer nur ein Kanal und eine Frequenz selektiert werden.
- **Add to EPG scan list / Remove from EPG scan list**
Diese beiden Funktionen sind für die Steuerung der EPG-Funktionen vorgesehen. Näheres siehe im Kapitel „EPG Funktionen“

Nach einer Änderung der Zuordnungsliste sollten Sie in jedem Fall in Ihrer TV-Applikation einen Sendersuchlauf durchführen, da Ihre TV-Software ansonsten von falschen Programmdateien ausgeht. Um die geänderten Zuordnungen zu speichern, klicken Sie bitte auf „Ok“.

4. Quellen-Plugin für MyTheatre

Das Quellen-Plugin für MyTheatre wird als Modul in MyTheatre installiert und kümmert sich um das Umschalten der Kanäle und den Transport des Datenstroms zum DVBS-Bridge Dienst und der virtuellen DVB-T Karte.

4.1. Vor der Installation

Wie für den DVBS-Bridge Dienst gilt auch hier, dass Administratorrechte benötigt werden. Unter Windows-Vista muss die Benutzerkontensteuerung (UAC) deaktiviert werden. Zusätzlich muss vor der Installation der DVBS-Bridge Dienst und MyTheatre (in passender Version, siehe www.DVBSBridge.com) installiert werden.

4.2. Aktualisierung eines bestehenden MyTheatre Quellen-Plugins

Wenn Sie eine bereits bestehende Version des Quellen-Plugins aktualisieren möchten, so sollten Sie genauso vorgehen, wie bei einer Aktualisierung des DVBS-Bridge Dienstes weiter oben in dieser Anleitung. Vergessen Sie nicht, ihre bisherige Kanaluordnungsliste zu sichern und wiederherzustellen.

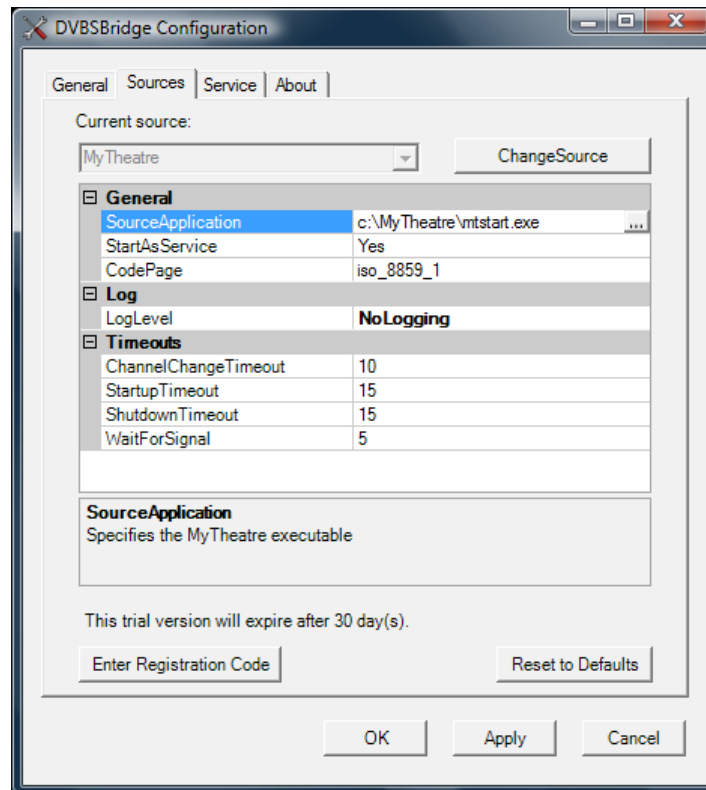
4.3. Installation

Um das Quellen-Plugin für MyTheatre und den DVBS-Bridge Dienst zu installieren, führen Sie bitte die Installationsdatei „DVBSBridgeMT.msi“ aus und folgen den Anweisungen, welche mit dem Installationsassistenten angezeigt werden.

Vergessen Sie nicht, nach einem Update Ihre Kanaluordnungsliste zurückzuspielen. Weitere Informationen und Voraussetzungen finden Sie weiter oben bei der Installation des DVBS-Bridge Dienstes.

4.4. Konfiguration

Das Quellen-Plugin für MyTheatre wird, wie jedes andere Quellen-Plugin, in der Konfigurationsoberfläche des DVBS-Bridge Dienstes auf der Registerkarte „Source“ konfiguriert. Sollte hier nicht das MyTheatre-Plugin als „Source“ angezeigt werden, so können Sie über den Button „ChangeSource“ das Quellen-Plugin wechseln.



Alle Änderungen, welche Sie hier vornehmen, werden erst nach einem Neustart des Quellen-Plugin's wirksam. Haben Sie MyTheatre als Dienst gestartet, so müssen Sie den DVBS-Bridge Dienst neu starten. Läuft MyTheatre als Desktop-Applikation, so müssen Sie MyTheatre von Hand beenden und neu starten.

Folgende Optionen können eingestellt werden:

- **SourceApplication**
Hier müssen Sie den kompletten Pfad zu MyTheatre angeben, inkl. des auszuführenden Dateinamen, also z.B. „C:\MyTheatre\MyTheatre.Exe“. Diese Einstellung muss zwingend vorgenommen werden, auch wenn Sie MyTheatre nicht als Dienst starten möchten.
- **StartAsService**
Über diese Option können Sie festlegen, ob MyTheatre als Dienst gestartet werden soll. Es wird generell empfohlen, MyTheatre als Dienst laufen zu lassen, da dadurch der Stand-By Modus des Systems ohne Probleme verwendet werden kann. Der DVBS-Bridge Dienst beendet automatisch MyTheatre, wenn das System in den Stand-By Modus wechselt und startet MyTheatre erneut, wenn das System aufwacht. Zusätzlich können zeitgesteuerte Aufnahmen automatisch erfolgen, auch ohne dass ein Benutzer am System angemeldet ist und MyTheatre läuft. Wichtig ist dabei allerdings, das MyTheatre keinerlei Meldungen bringt, welche bestätigt werden müssen, da MyTheatre, wenn es

als Dienst läuft, in einem anderen Benutzerkontext läuft, welcher nicht auf dem Desktop angezeigt wird. Eine Meldung würde in diesem Fall den Dienst blockieren.

Wenn Sie MyTheatre als Desktop-Applikation verwenden möchten, so startet MyTheatre automatisch immer im Background-Modus (Ohne Ton- und Bildausgabe), wenn das DVBS-Bridge Quellen-Plugin für MyTheatre installiert ist.

Wenn Sie MyTheatre als Dienst starten möchten, so kann es in einigen Fällen möglich sein, dass Sie die Registrierungsinformationen für das Quellen-Plugin beim Start von MyTheatre erneut eingeben müssen. Um dies durchzuführen, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

Aktivieren Sie in den Diensten von Windows beim DVBSBridge-Dienst die Option „Datenaustausch zwischen Dienst und Desktop zulassen“ (unter Windows Vista müssen Sie zusätzlich den Dienst „Erkennung interaktiver Dienste“ starten). Starten Sie den DVBSBridge-Dienst neu. Beim Starten des Dienstes wird automatisch MyTheatre mit gestartet. Geben Sie jetzt die Registrierungsinformationen im erscheinenden Dialog ein. Nach der Eingabe beenden Sie den DVBSBridge-Dienst und entfernen die Option „Datenaustausch zwischen Dienst und Desktop zulassen“ wieder.

- **CodePage**

Da MyTheatre keine Informationen bereitstellt, in welcher Codepage die Kanalnamen und Provider-Informationen bereitgestellt werden, können Sie mit dieser Einstellung festlegen, wie die bereitgestellten Informationen gelesen werden sollen. Setzen Sie diese Einstellung auf Ihre systemeigene Codepage, falls Sie Probleme mit der Darstellung der Kanalnamen haben.

- **LogLevel**

Mit dieser Option können Sie festlegen, ob und welche Meldungen in der Protokolldatei (die Datei finden Sie unter [Programmpfad zu DVBS-Bridge]\Sources\MyTheatre) ausgegeben werden sollen, falls es zu Problemen kommt.

- **ChannelChangeTimeout**

Diese Einstellung gibt die Zeit an (in Sekunden), die DVBS-Bridge auf die Bestätigung von MyTheatre nach einem Kanalwechsel warten soll.

- **StartupTimeout**

Diese Konfiguration gibt an, wie lange DVBS-Bridge auf den Start von MyTheatre warten soll. Diese Konfiguration ist nur dann wichtig, wenn Sie MyTheatre als Dienst laufen lassen wollen.

- **ShutdownTimeout**

Über diesen Parameter können Sie einstellen, wie lange DVBS-Bridge auf das Beenden von MyTheatre warten soll. Dies ist besonders für den Suspend-Modus des Systems wichtig. Diese Konfiguration ist nur dann wichtig, wenn Sie MyTheatre als Dienst laufen lassen wollen.

- **WaitForSignal**

Mit dieser Einstellung können Sie festlegen, wie lange DVBS-Bridge warten soll, bis nach einem erfolgreichen Kanalwechsel DVB-Daten von MyTheatre

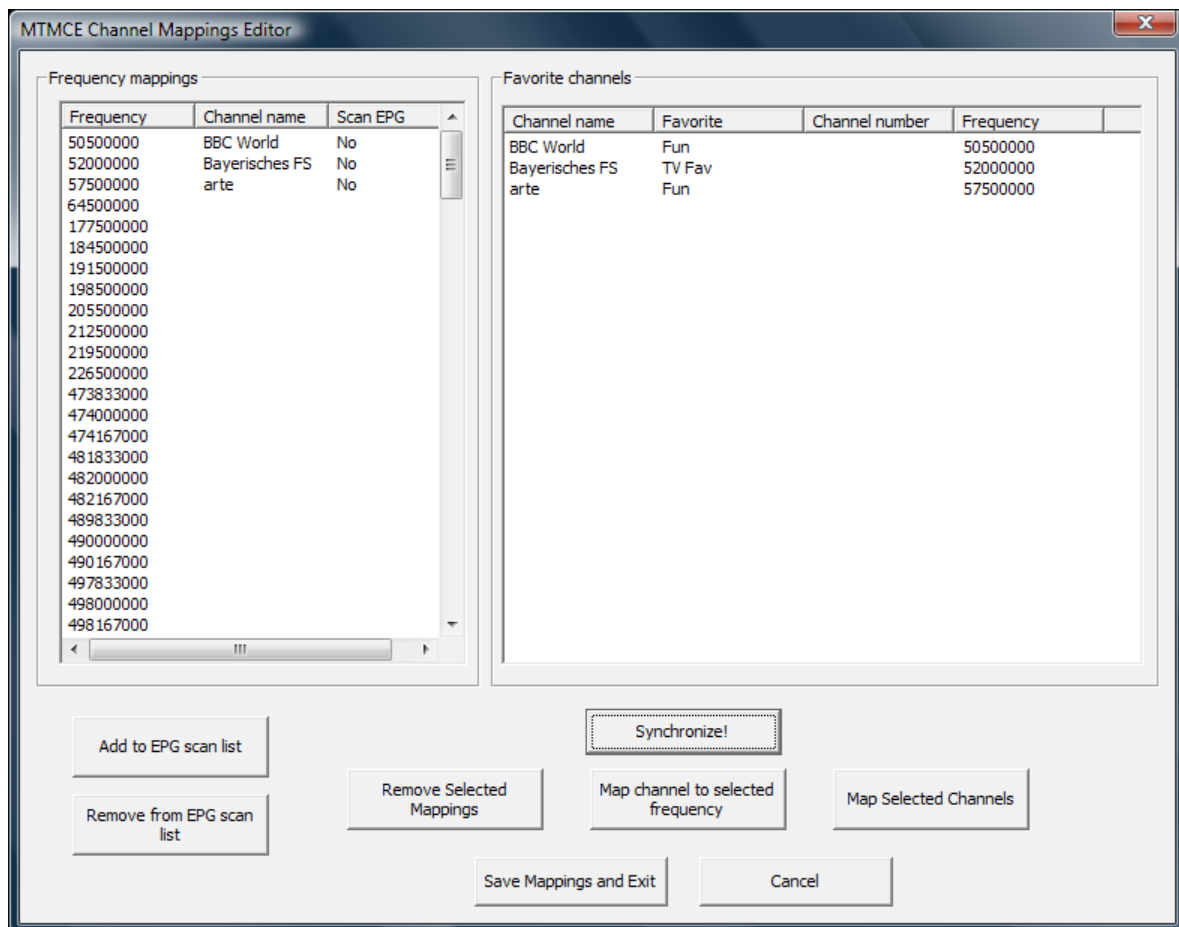
gestreamt werden. Anwender, welche einen Rotor für die Ausrichtung der Satellitenanlage verwenden, sollten hier höhere Werte eintragen.

4.5.Kanalzuordnungen

Da gerade im Satellitenbereich sehr viele unterschiedliche Programme existieren, DVB-T allerdings nur eine begrenzte Anzahl Frequenzen aufweist (~160 Frequenzen), müssen die Kanäle aus MyTheatre der DVBS-Bridge zugeordnet werden. Pro DVB-T Frequenz ist ein Kanal aus MyTheatre möglich.

4.5.1.Zuordnung der Kanäle zur DVBS-Bridge

Um die Zuordnung zwischen den einzelnen DVB-T Frequenzen und den Kanälen aus MyTheatre durchzuführen, starten Sie den Kanaleditor „MTMCEChannelEditor“ aus dem Startmenü.



Auf der linken Seite finden Sie eine Liste mit verfügbaren DVB-T Frequenzen, auf der rechten Seite finden Sie alle Kanäle welche in MyTheatre als Favoriten angelegt wurden.

In diesem Dialog haben Sie folgende Zuordnungsmöglichkeiten:

- **Synchronize**
Diese Funktion ordnet alle Kanäle aus den MyTheatre Favoriten den DVB-T Frequenzen zu (nicht alphabetisch sondern in der Reihenfolge der Kanäle aus der Kanalliste). Fehlt in den Favoriten ein Kanal, so wird eine evtl. vorhandene Zuordnung entfernt. Neu hinzugekommene Kanäle werden neu zugeordnet. Im Normalfall ist dies die einzige Funktion, welche Sie in diesem

Dialog verwenden, Sie haben aber trotzdem die Möglichkeit, die Zuordnungen manuell vorzunehmen.

- **Remove Selected Mappings**
Mit dieser Funktion können einzelne oder mehrere (Mehrfachselektion in der Frequenzliste per Strg- oder Shift-Taste) Frequenzzuordnungen entfernen.
- **Map Selected Channels**
Um einen Kanal einer Frequenz zuzuordnen, verwenden Sie bitte diese Funktion. Selektieren Sie die Kanäle, welche Sie zuordnen möchten. Dann klicken Sie auf diese Funktion, um die Zuordnung durchzuführen. Die Frequenzen werden bei dieser Funktion automatisch herausgesucht.
- **Map channels to the selected Frequency**
Mit dieser Option können Sie zusätzlich zur “Map Selected Channels”-Funktion auch die Zielfrequenz angeben. Diese Zuordnungsmöglichkeit funktioniert nicht per Mehrfachselektion, es darf also immer nur ein Kanal und eine Frequenz selektiert werden.
- **Add to EPG scan list / Remove from EPG scan list**
Diese beiden Funktionen sind für die Steuerung der EPG-Funktionen vorgesehen. Näheres siehe im Kapitel EPG Funktionen

Nach einer Änderung der Zuordnungsliste sollten Sie in jedem Fall in Ihrer TV-Applikation (z.B. Microsoft Media-Center) einen Sendersuchlauf durchführen, da Ihre TV-Software ansonsten von falschen Programmdateien ausgeht. Um die geänderten Zuordnungen zu speichern, klicken Sie bitte auf „Ok“.

5. Verschiedenes

5.1.EPG Funktionen

DVBS-Bridge hat einen eingebauten EPG-Parser, welcher die EPG-Informationen des DVB-Datenstroms analysiert und aufbereiten kann. Damit der DVBS-Bridge Dienst nicht immer alle Kanäle nach EPG-Informationen analysiert, können Sie für jede Kanalzuordnung angeben, ob EPG-Informationen für diesen Kanal gesammelt werden sollen oder nicht. Standardmäßig sind alle Kanäle vom EPG-Scannen ausgenommen. Im Dialog der Kanalzuordnungen können diese Einstellungen über die Buttons „Add to EPG scan list“ und „Remove from EPG scan list“ verändert werden. Selektieren Sie dazu in der Frequenzliste (linke Liste) die entsprechende Frequenz und klicken auf einen der Buttons. Die EPG-Informationen werden nur dann gesammelt, wenn die virtuelle DVB-T-Karte nicht von einer TV-Applikation verwendet wird.

Die EPG-Daten werden im Standardformat „XMLTV“ im Unterordner „EPG“ des DVBS-Bridge Programmordners abgelegt und können z.B. mit den Tools „BladeRunner“ oder „QuickGuide“ verwendet werden. In der Datei „DVBSBridgeEPGInfo.XML“ sind alle kombinierten EPG-Daten für alle Kanäle enthalten. Zusätzlich wird eine weitere Datei namens „ChannelInfo.XML“ am gleichen Speicherort abgelegt, in welcher Informationen über die abgefragten Kanäle gespeichert sind.

Die EPG-Daten, welche von DVBS-Bridge in diesen Dateien ausgegeben werden, sind 100% kompatibel zu QuickGuide oder BladeRunner, und beide Applikationen können diese Daten direkt importieren um sie z.B. an einen Microsoft Media-Center weiterzugeben.

5.2.Probleme mit dem DVBS-Bridge Dienst

Sollte es einmal vorkommen, dass der DVBS-Bridge Dienst sich zwar beendet, aber die Host-Applikation (ProgDVB) nicht beendet wird, liegt dies meistens daran, dass ein PlugIn in ProgDVB auf eine Bestätigung wartet. Dies kann vorkommen, wenn z.B. die Testphase der DVBS-Bridge abgelaufen ist.

In diesem Fall wird eine Meldung angezeigt, welche Ihnen diesen Zustand mitteilt. Da diese Meldung in ProgDVB angezeigt wird, welches unter Umständen als Dienst in einem separaten Kontext ausgeführt wird, haben Sie keine Möglichkeit, diese Meldung per „Ok“ zu bestätigen, was dazu führt, dass der DVBS-Bridge Dienst keine Kontrolle mehr über ProgDVB hat. Da der DVBS-Bridge Dienst meistens automatisch beim Systemstart gestartet wird, Sie ihn aber auch nicht mehr beenden können, befindet sich das System in einem „Dead-Lock“. Erkennen können Sie dieses Verhalten im Task-Manager des Betriebssystems. Ist dort trotz beenden des Dienstes der Prozess „ProgDVB“ vorhanden (in der Prozessliste), so tritt genau dieses Verhalten bei Ihnen auf. In diesem Fall setzen Sie bitte in der Computerverwaltung unter „Dienste“ bei dem DVBS-Bridge Dienst das Startverhalten von „Automatisch“ auf „Manuell“. Dann können Sie Ihr System neu starten und die Probleme mit ProgDVB beseitigen.

5.3.Registrierung

Die DVBS-Bridge Software ist als Testversion 30 Tage ohne Funktionseinschränkung lauffähig. Wenn Sie das Programm gekauft haben, können Sie einen Lizenzschlüssel eingeben, um die 30-Tage-Sperre zu entfernen.

Gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

- Öffnen Sie die DVBS-Bridge Konfiguration
- Wechseln Sie auf die Registerkarte „Source“. Unten rechts finden Sie die aktuellen Informationen zu Ihrer Lizenz, entweder „Trial Version“, falls Sie die 30-Tages Testversion verwenden, oder aber Ihren Namen und den Key, welcher bereits eingegeben wurde. Falls Sie dort Ihren Namen sehen, ist die Version bereits freigeschaltet.
- Klicken Sie unten auf den Button „Enter Registration Information“.
- Merken Sie sich den Wert unter „Hardware fingerprint:“. Diesen Wert benötigen Sie, wenn Sie sich über <http://www.DVBSBridge.com> registrieren möchten.
- Kurz nach der Registrierung erhalten Sie einen Key, welchen Sie in diesem Fenster eingeben müssen. Danach klicken Sie auf „Ok“ und die Version wird freigeschaltet. Bitte vergessen Sie nicht, nach der Registrierung den DVBS-Bridge Dienst neu zu starten.

Bitte vergessen Sie nicht, dass diese Registrierungsinformationen einem bestimmten PC zugeordnet werden. Wenn Sie Ihre Hardware-Komponenten wechseln, müssen Sie unter Umständen Ihren Registrierungs-Key erneut eingeben. Ein einzelner Key kann für maximal 4 Hardware-Veränderungen verwendet werden. Sollte der Key nicht mehr funktionieren, kontaktieren Sie bitte DVLogic unter Info@DVBSBridge.Com, um einen neuen Key zu erhalten.

5.4.Kurzanleitung für die Installation mit Microsoft Media-Center

Um eine lauffähige Installation von ProgDVB oder MyTheatre, DVBS-Bridge Dienst, DVBS-Bridge Quellen-Plugin und dem Microsoft Media-Center zu erstellen, wird folgendes Vorgehen empfohlen (die einzelnen Schritte sind in diese Dokumentation erläutert):

- Installieren Sie zunächst die passende ProgDVB-/MyTheatre Version auf Ihrem Client. Eine Kompatibilitätsliste finden Sie unter <http://www.DVBSBridge.com>.
- Richten Sie Ihre ProgDVB-/MyTheatre-Version komplett ein, führen Sie einen Sendersuchlauf aus und installieren Sie ggf. weitere Plugin's. Erst wenn die Applikation komplett funktioniert und Sie alle Programme/Radiosender empfangen, gehen Sie zum nächsten Schritt.
- **Für ProgDVB:**
Legen Sie eine Kanalliste mit dem Namen „DVBSBridge.Tree“ an und befüllen/sortieren Sie die Kanäle in diese Liste, welche später im Microsoft Media Center verfügbar sein sollen.

- **Für MyTheatre:**
Ordnen Sie alle Kanäle, welche Sie im Media-Center empfangen möchten, einer Favoritenliste zu.
Achten Sie beim Befüllen darauf, dass Sie nur solche Kanäle in die Liste zufügen, welche auch funktionieren, da diese Kanäle sonst nicht vom Microsoft Media-Center erkannt werden können.
- Installieren Sie den DVBS-Bridge Dienst und starten Sie Ihren Computer neu.
- Installieren Sie das Quellen-Plugin für ihre jeweilige TV-Applikation und konfigurieren Sie es in der DVBS-Bridge Konfiguration. Sorgen Sie dafür, dass der Dienst nicht gestartet ist.
- **Für ProgDVB:**
Starten Sie ProgDVB und nehmen die Frequenzzuordnungen mithilfe des Menüeintrages „MCE Bridge“ vor. Beenden Sie danach ProgDVB.
Für MyTheatre:
Starten Sie das Kanaluordnungsmodul aus dem Startmenü und nehmen Sie die Frequenzzuordnungen vor.
- Setzen Sie in der DVBS-Bridge Konfiguration den Parameter „RunAsService“ auf „True“ und starten Sie jetzt den Dienst.

Starten Sie den Microsoft Media-Center und richten Sie das TV-Signal ein.

6. Sendersuchlauf im Microsoft Media-Center

Vor einem Sendersuchlauf im Microsoft Media-Center sollten Sie sicherstellen, dass Sie die Frequenzzuordnungen in der jeweiligen Host-Applikation (ProgDVB oder MyTheatre) durchgeführt haben, dass der DVBSBridge-Dienst läuft und die Host-Applikation gestartet ist (nur, wenn diese nicht als Dienst läuft).

Nicht in jedem Land werden TV-Signale per DVB-T ausgestrahlt. Das Microsoft Media-Center erlaubt es nur in solchen Ländern nach DVB-T Kanälen zu suchen, in denen auch normalerweise DVB-T ausgestrahlt wird.

6.1. Sendersuchlauf für Länder mit DVB-T Unterstützung

Führend Sie folgende Schritte aus, um einen Sendersuchlauf durchzuführen:

- Starten Sie den Microsoft Media-Center
- Gehen Sie auf den Menüpunkt „Einstellungen“, „TV-Signal“ und „TV-Signal einrichten“.
- Geben Sie an, in welchem Land Sie sich befinden (z.B. Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande usw.).
- Sollte die Frage erscheinen, wie Sie TV-Signale empfangen, so wählen Sie bitte „Antenne“.
- Auf die Frage, welchen DVB-T Provider Sie einsetzen, wählen Sie bitte „Anderen DVB-T Provider“.
- Wenn Sie das Online-EPG von Microsoft verwenden möchten, so können Sie dies nun hier einrichten.

- Führen Sie den Assistenten durch bis zum Ende, das TV-Signal der Virtuellen DVB-T Karte sollte nun eingerichtet sein und alle Programme aus dem Sendersuchlauf sollten funktionieren.

6.2.Sendersuchlauf für Länder ohne DVB-T Unterstützung

Wenn Sie in einem Land sind, in dem kein DVB-T verfügbar ist, so haben Sie dennoch die Möglichkeit, DVBS-Bridge zu verwenden:

- Starten Sie den Microsoft Media-Center
- Gehen Sie auf den Menüpunkt „Einstellungen“, „TV-Signal“ und „TV-Signal einrichten“.
- Wählen Sie als Land „Deutschland“.
- Sollte die Frage erscheinen, wie Sie TV-Signale empfangen, so wählen Sie bitte „Antenne“.
- Auf die Frage, welchen TV-Standard Sie verwenden möchten, wählen Sie bitte „DVB-T“.
- Wählen Sie bei der Frage, ob Sie den Online EPG verwenden möchten in jedem fall „Nein“ aus, da Sie ansonsten keine Fernsehkanäle empfangen werden.
- Führen Sie den Assistenten durch bis zum Ende, das TV-Signal der Virtuellen DVB-T Karte sollte nun eingerichtet sein und alle Programme aus dem Sendersuchlauf sollten funktionieren.
- Nach dem Suchlauf taucht im Hauptmenü kein Menüpunkt „TV-Programm“ auf. Sie können allerdings versuchen, von Hand das TV-Programm einzurichten, damit zumindest der Menüpunkt „TV-Programm“ auftaucht.

6.3.Erneuter Sendersuchlauf

Haben Sie die Frequenzzuordnungen geändert, so müssen Sie im Microsoft Media-Center in jedem Fall einen erneuten Sendersuchlauf durchführen. Sie müssen allerdings keine komplette TV-Einrichtung durchführen. Es gibt unter „Einstellungen“, „TV“ den Menüpunkt „Nach weiteren Diensten suchen“. Über diesen Menüpunkt können Sie erneut nach Programmen suchen lassen.

6.4.Probleme beim Sendersuchlauf

Folgendes sollten Sie beachten, wenn Sie den Microsoft Media-Center in Verbindung mit DVBS-Bridge verwenden möchten:

- Das Microsoft Media-Center findet generell nur solche Kanäle, auf denen im Moment auch ein TV-Signal ausgestrahlt wird. Sollten einige Kanäle nicht im Microsoft Media-Center gefunden werden, prüfen Sie bitte, ob diese Kanäle mit der entsprechenden Host-Applikation (ProgDVB oder MyTheatre) funktionieren.
- Sollten nicht alle Kanäle gefunden werden, so bedenken Sie bitte, dass nicht in allen Ländern der volle DVB-T Frequenzbereich zur Verfügung steht. DVBS-Bridge geht immer davon aus, dass der komplette Frequenzbereich verwendet wird. Um dieses Problem zu umgehen, wählen Sie bitte als Land im Media-Center „Deutschland“ aus und führen erneut einen Sendersuchlauf durch.

Alternativ können sie den Frequenzscanner (siehe weiter oben) verwenden, um eine Frequenzliste mit allen zur Verfügung stehenden Frequenzen anzulegen.

- Weiterhin haben Sie die Möglichkeit, das Log-Level der einzelnen DVBS-Bridge-Module auf „Info“ zu stellen. Danach sollten Sie einen Sendersuchlauf durchführen. Im Anschluss daran analysieren Sie bitte das Log-File nach möglichen Fehlern.

Falls Sie danach noch immer kein TV-Signal im Microsoft Media-Center sehen, so wenden Sie sich bitte unter <http://www.DVBSBridge.com> an das Forum.